

pflichtungsbewegung stellen, reißen sie die parteilosen Arbeiter mit und erziehen sie durch die Praxis. Wichtig ist jetzt, daß die AGL der Karbidfabrik in der politischen Offensive bleibt und die Auseinandersetzung über die politischen und ökonomischen Probleme weiterführt. Hierauf muß die Parteigruppe der AGL achten. Die Parteileitung darf nicht wieder in ihre alten Fehler verfallen, sondern muß sogar ihre Hilfe für die AGL noch verstärken.

Obwohl es in der Gewerkschaftsarbeit unter Führung der Partei vorwärtsgeht, muß doch noch viel getan werden. Die ganze Kraft der Gewerkschaftsorganisation hat sich noch nicht voll entfaltet. Noch nicht alle Parteimitglieder haben ihre Rolle in der Gewerkschaftsorganisation begriffen und sind ihren Kollegen Vorbild. Die Erfolge der gewerkschaftlichen Arbeit im gesamten Werk könnten größer sein, wenn die politische Führungstätigkeit durch die Betriebsgewerkschaftsleitung besser wäre.

### Was schlußfolgerte das Büro der Kreisleitung?

Bei der Kontrolle über den Stand der Auswertung des V. Parteitages beschäftigte sich das Büro der Kreisleitung an Hand der Erfahrungen in der Karbidfabrik in zwei Bürositzungen mit dem Stand der Gewerkschaftsarbeit. Die Kreisleitung hatte bereits zur Verbesserung der Gewerkschaftsarbeit Beschlüsse gefaßt. In der Diskussion zeigte es sich aber, daß die Genossen in der BGL sie ungenügend beachtet hatten. Die Büromitglieder erkannten aber auch, daß es nicht genügt, Beschlüsse zu fassen und ab und zu in der BGL zu einigen politischen Problemen allgemein zu sprechen, sondern daß es darauf ankommt, die Gewerkschaft konkret zu unterstützen. Es wäre z. B. notwendig gewesen, in der Parteigruppe der BGL zur klassenmäßigen Erziehung beizutragen oder die Gewerkschaftskommission zu bilden. Ein Beschluß der Parteiführung verlangt doch, daß sie bei allen Kreisleitungen besteht. Auf Grund dieser Erkenntnisse beschloß das Büro der Kreisleitung: Für die Arbeit der Parteigruppe der BGL ist nicht mehr wie bisher der Genosse BGL-Vorsitzende verantwortlich, sondern der 2. Sekretär der Kreisleitung. Die Gewerkschaftskommission ist sofort zu bilden und unterbreitet nach einigen Wochen Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Gewerkschaftsarbeit.

Die Probleme, mit denen sich die Gewerkschaftskommission zuerst beschäftigen soll, sind folgende: Wie sichern die Parteileitungen in den Betrieben mit Hilfe der Parteimitglieder die Durchführung der Beschlüsse der Gewerkschaften? Wie werden die Parteimitglieder auf die Produktionsberatungen und Gewerkschaftsmitgliederversammlungen vorbereitet, um dort den Standpunkt der Partei zu vertreten? Wie ist die Zusammenarbeit zwischen den Parteigruppenorganisatoren, den Vertrauensleuten der Gewerkschaft und den Meistern (besonders bei der Entwicklung des Wettbewerbes und der Einführung von Neuerermethoden)?

Das Büro der Kreisleitung handelte auch richtig, als es beschloß, die Erfahrungen der Genossen aus der Karbidfabrik vor dem Parteiaktiv des gesamten Werkes zu verallgemeinern und mit der Vorbereitung der Volkswahl zu verbinden. Auf diese Weise wird die Parteiorganisation des Buna-Werkes bei der Verwirklichung der Beschlüsse des V. Parteitages ein erhebliches Stück vorankommen.

Emil Lange

Mitglied des Zentralkomitees und Brigadier im Buna-Werk

Erhard Schulte / Albin Petermann  
Mitarbeiter der Abteilung Gewerkschaften beim ZK der SED